

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

45. Häsleins Klage

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

45.

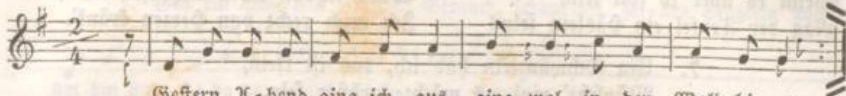
Häsleins Klage.

I.

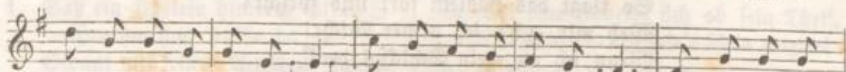
Ergählend.
(In mäßiger Bewegung.)

Erste Lesart.

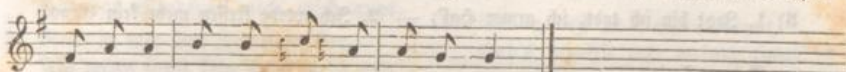
Aus Allerheiligen Kr. Dells, Friedersborf,
Gnadenfrei und Greifenberger Gegend.



Gestern A-bend ging ich aus, ging wol in den Wald hinaus.



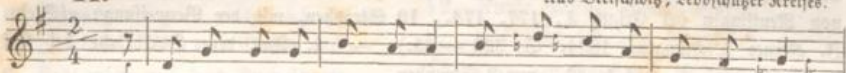
Kommt ein Häschen her zu mir in dem grünen Waldre = vier, Kommt das Häschen



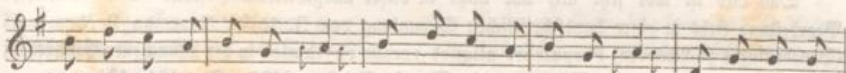
dicht heran, daß mir's was er = zäh = len kann.

II.

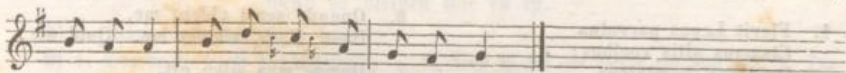
Aus Bleischwitz, Leobschüler Kreises.



Gestern A-bend ging ich aus, ging wol in den Wald hin = aus.



Saß ein Häslein in dem Strauch, guckt mit sei = nen Auglein 'raus. Lie = bes Häslein,



was du sagst und so trau = lich zu mir klagst.

1.

Gestern Abend ging ich aus,
Ging wol in den Wald hinaus.
Kommt ein Häschen her zu mir
In dem grünen Waldrevier,
Kommt das Häschen dicht heran,
Daß mir's was erzählen kann.

3.

Wenn ich dann geschossen bin,
Trägt man mich zur Küchen hin,
Legt man mich auf's Küchenbrett,
Spißt den Buckel wol mit Fett,
Steckt den Spieß von hinten ein,
Si, wie mag so grob man sein!

2.

Bist du nicht der Jägersmann?
Heß't auf mich die Hunde an?
Wenn dein Windspiel mich ertappt,
Hast du Jäger mich erschnappt.
Wenn ich an mein Schicksal denk',
Ich mich recht von Herzen kränk'.

4.

Wenn ich dann gebraten bin,
Trägt man mich zur Tafel hin;
Der eine bricht mir's Wein entzwei,
Der andre schneid't sich ab ein Theil,
Der dritte nimmt sich 's allerbest' —
Laßt's euch schmecken, ihr werthen Gäst'!

1) 3. Saß ein Häslein in dem Strauch, — 4. Guckt' mit seinen Auglein 'raus. —
5. Liebes Häslein, was du sagst, — 6. Und so traulich zu mir klagst!

3) 1. Bringt der Jäger mich nach Haus, — 2. Zieht mir Pelz und Hosen aus. —
6. Wer kann denn auch noch gröber sein?

5.	Ich armer Haf', wie bin ich blaß, Geh' dem Bauern nicht mehr ins Gras, Geh' dem Bauern nicht mehr ins Kraut, Hab's bezahlt mit meiner Haut. Wenn es aber so soll sein, Mag der Teufel ein Häselein sein!	6.	Ich armer Haf', das Maul ist weit Und der Kopf sehr ungescheit, Lange Ohren, langen Bart, Als wär' ich von Kagenart. Wenn ich an mein Schicksal denk', Ich mich recht von Herzen kränk'.
----	---	----	---

7. Ein Schwänzlein hab' ich, das ist klein,
 Wünscht' wol, es möchte größer sein.
 So klagt das Häselein fort und spricht?
 Weh mir, ach! ich armer Wicht!
 Wenn ich an mein Schicksal denk',
 Ich mich recht von Herzen kränk'.

8) 1. Jetzt bin ich todt, ich armer Haf', — 2. Ich werde fressen mehr fein Gras.

Andere Texte:

1. Deutsche Lieder für Jung und Alt 23. 24., wiederholt bei Krebschmer 1, 218. —
2. Mittelheimisches Liederbuch 8. Aufl. (Gotha 1837.) S. 36. — 3. Aus fliegenden Blättern von Reutlingen bei Erlach 4, 177. 178., 10 Strophen, mit der Verweisung: "(Siehe, 3. Kerner Dichtungen. 1834. S. 363 — 65.)" — 4. Aus dem Dierbruche bei Graf 5, 50. 51. — 5. Graf 1, 63., nur 3 Strophen.

Das Lied ist wol sehr alt, nur nicht in dieser ausgebildeten Gestalt. Eine lateinische Bearbeitung steht in einer handschriftlichen Sammlung vom J. 1575: Huseman Beckemensis (Benedictiners zu Liesborn) Perpulchri aliquot versus rhythmi in der Münchener Bibliothek; sie lautet nach Maßmann's Mittheilung in Mone's Anzeiger 1835. Sp. 184. 185.:

- | | |
|--|---|
| 1. Flevit Lepus parvulus
Clamans altis vocibus:
Quid feci hominibus,
Quod me sequuntur canibus? | 6. Quando servi vident me,
Hase, Hase, vocant me. Quid etc. |
| 2. Neque in horto fui
Neque olus comedi. Quid etc. | 7. Domus mea silva est,
Lectus meus durus est. Quid etc. |
| 3. Longas aures habeo,
Brevem caudam teneo. Quid etc. | 8. Dum montes ascendero,
Canes nihil timeo. Quid etc. |
| 4. Leves pedes habeo,
Magnum saltum facio. Quid etc. | 9. Dum in Aulam venio,
Gaudet Rex et non ego. Quid etc. |
| 5. Caro mea dulcis est,
Pellis mea mollis est. Quid etc. | 10. Quando Reges comedunt me,
Vinum bibunt super me. Quid etc. |
| | 11. Quando comederunt me,
Ad latrinam portant me. Quid etc. |

Holländisch ein ähnliches Lied, s. Horae belg. 2, 80.